



Koordinierungsstellen: Michael Maurer, m.m@dalichow-online.net (Brandenburg); Ottokar Luhn, info@offenes-buendnis.de (Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda@web.de (Karlsruhe); Detlef Spandau, Detlef.Spandau@gmx.net (Ostwestfalen/Lippe); Claudio Coladangelo, teoanacatl@web.de (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, Rwhls@web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger@gmx.de
Vernetzungsbüro: Renate Gaß, R.Gass1@gmx.de, 0561-8618571 (Kassel); Edgar Schu, E.Schu1@gmx.de, 0179-6729724 oder 0551-9964381 (Göttingen)
Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, pgrottia@zedat.fu-berlin.de
Konto: Stichwort Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr.: 94 72 10 308, Konto-Inhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30
Homepage: www.die-soziale-bewegung.de **Email:** die-soziale-bewegung@web.de

6. Oktober 05

Hartz IV-Zwangsräumungen mit Menschenmauern des zivilen Ungehorsams verhindern - Sozialproteste verbreitern!

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

am letzten Samstag, 1. Oktober, fand das 8. bundesweite Treffen des Aktionsbündnis Sozialproteste in Kassel statt.

Die wichtigsten Beschlüsse:

1. Wir wollen als Aktionsbündnis Sozialproteste folgenden Schritt gehen:

Es werden in Folge der Pauschalierung der Mietkosten (das Unwort: Kosten der Unterkunft, KdU, verwenden wir ungerne) viele Menschen genötigt werden, aus ihrer angestammten Wohnung auszuziehen und sich irgend eine andere Wohnung suchen zu müssen. Damit dies nicht im Verborgenen bleibt, sollen in den Regionen Not-Telefon-Nummern veröffentlicht werden, damit Hartz IV-Betroffene, die sich dazu entscheiden könnten, trotz Kündigung in ihrer Wohnung bleiben zu wollen, sich bei dieser Nummer melden können und so die Unterstützung durch viele Menschen organisiert werden kann. Wenn der Räumungstermin dann anstehen würde, würden einige Menschen dort stehen und mit einer "Menschenmauer des zivilen Ungehorsams" die Zwangsräumung verhindern. Alle beim Treffen Anwesenden waren sich darin einig, dass dies nur das letzte Mittel nach dem Ausschöpfen sämtlicher Mittel der juristischen und öffentlichkeitswirksamen Unterstützung der Betroffenen sein soll. Dies sei jedoch ein Mittel, das in vielen Fällen dennoch notwendig werden und eine neue öffentliche Diskussion des Themas Pauschalierung der Mieten und Höhe des Regelsatzes befördern könne.

Veröffentlicht Telefonnummern, die als Notnummern für Hartz IV-Zwangsumzüge fungieren sollen, sowohl regional in Internetmedien als auch in Zeitungen, und teilt sie dem Aktionsbündnis Sozialproteste zur Veröffentlichung auf der Internetseite mit (Email: [die-soziale-bewegung\(at\)web.de](mailto:die-soziale-bewegung(at)web.de))!

2. Der zweite wichtige Beschluss des Treffens betrifft die angestrebte **Verbreiterung des Protestes über das engste Spektrum der Sozialprotest-Initiativen hinaus**. Es wurde beschlossen, dass weitere Gruppen, Obdachlose, Rentner, Migranten, Studierende usw. sowohl überregional als auch lokal angesprochen werden sollten.

Die Frage, ob auch Umwelt-Organisationen und ähnliche angesprochen werden und zu einem gemeinsamen Protest zusammenfinden könnten, wurde von den Anwesenden unterschiedlich bewertet.

Gemeinsame Forderungen für Projekte mit anderen Gruppen der sozialen Bewegungen sind:

- bedingungsloses Grundeinkommen
- Mindestlohn
- mindeste Arbeitszeitverkürzung auf 30 Stunden/Woche bei vollem Lohn- und Personalausgleich
- Verfügung der Allgemeinheit über die öffentlichen Güter

Ein Thema, das aufgrund der zeitlichen Knappheit auf dem Treffen nicht besprochen wurde, ist die Finanzierung der Infrastruktur und der Arbeit des Aktionsbündnisses. Es geht sowohl um einen gemeinsamen Topf für die teilweise Erstattung von Fahrtkosten zu den Treffen als auch darum, die Infrastruktur und Arbeit des Vernetzungsbüros, die vor allem Edgar Schu in Göttingen kontinuierlich leistet, mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von ca. 150 Euro/Monat zu vergüten, und gegebenenfalls eine Reserve für den Druck von Aufrufen und Plakaten zur Verfügung zu haben. **Wir schlagen vor, dass jedes städtische Bündnis nach eigenem Ermessen einen Betrag zwischen 5 und 30 Euro/Monat per Dauerauftrag auf das Konto des Aktionsbündnis überweist.**

Die gesamten auf dem Treffen in Kassel diskutierten Punkte und ihre Ergebnisse sind in dem Ergebnisprotokoll im Anhang dieser Email zu finden.

Das nächste bundesweite Treffen wird am 10. Dezember statt finden.

Der Ort und die Zeit wird in der nächsten Rundmail bekannt gegeben.

Aufruf:

Wir möchten vor allem Leute und Initiativen aus dem süddeutschen Raum auf die Regionaldemo am 29. Oktober in Nürnberg unter dem Motto "Wir wehren uns gemeinsam - Veränderung erfordert Bewegung!" aufmerksam machen. Weitere Informationen auf unserer Homepage.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Claudio Coladangelo, Renate Gaß, Peter Grottian, Ottokar Luhn, Michael Maurer, Edgar Schu, Detlef Spandau, Rainer Wahls, Helmut Woda